

A La Chaux-de-Fonds

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz**

Band (Jahr): - (1934-1935)

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sektion Tessin des S. L. V.

Versammlung in Lugano

Samstag, den 30. Juni 1934.

Bis anhin haben dem S. L. V. verhältnismässig nur wenige Lichtspieltheater im Tessin angehört. Nachdem nun aber auch die Tessiner Kollegen zur Einsicht gekommen sind, dass die heutigen Belange im Lichtspielwesen mit seinen herrschenden Missständen und steigenden Nöten nur in einem starken Verband erfolgreich behandelt werden können, hat auf Veranlassung von Hrn. Jos. Lang, geschäftsführender Sekretär des S. L. V., am 30. Juni d. J. in Lugano eine Versammlung der Tessiner Kinobesitzer stattgefunden, die fast vollständig besucht war.

Der Vorsitzende, Hr. Lang, begrüßte die Anwesenden und überbrachte die Grüße des Vorstandes des S. L. V.

Eingangs informierte Sekretär Lang die Tessiner Kollegen vor allem über das heute alle Theaterbesitzer sehr stark interessierende Problem der Tantiemenzahlungen für Tonfilmvorfürungen und gab die wesentlichsten Punkte der mit der SACEM abgeschlossenen Konvention bekannt, wie Tarif, Zahlungsbedingungen, Klassifikation, Vertragsdauer, etc. Des weitern orientierte er die Anwesenden über die längere Zeit dauernden Verhandlungen mit der SACEM, die schliesslich zum Abschluss der erwähnten Konvention führten.

Sodann referierte Sekretär Lang über die Eingabe des S. L. V. an das Eidg. Volkswirtschaftsdepartement Bern betr. Einschränkung von Kino-Neubauten und die damit verbundene Sanierung im Lichtspielgewerbe. Die Tessiner Kollegen haben den Wunsch ausgesprochen, dass ihnen die Eingabe in französischer Übersetzung zugestellt werden möchte, um ihrerseits bei den tessinischen Kantonalbehörden und Gemeinden vorstellig zu werden. Wie in der ganzen übrigen Schweiz haben leider auch die Tessiner Kinos unter den Nöten der allgemeinen Wirtschaftskrise stark zu leiden. Es hat sich herausgestellt, dass einzelne Unternehmungen Mühe haben, ihre Existenz zu behaupten, viele arbeiten mit Defizit.

Die Tessiner Kinobesitzer haben sodann einstimmig beschlossen, vollzählig dem S. L. V. beizutreten und gleichzeitig eine Sektion Tessin zu gründen, um in enger Verbundenheit zum Hauptverband die besonderen Interessen des Südkantons wahren zu können.

Nach längerer Diskussion über die Forderungen einzelner Verleiher, als Garantie für die Lieferungsverträge Akzepte zu verlangen, und nachdem Hr. Lang auf die Gefahren aufmerksam gemacht hatte, die mit dem Unterschreiben von Akzepten verbunden sein können, hat die Versammlung den einstimmigen Beschluss gefasst, bei hohen Konventionalstrafen, keinerlei Garantieakzepte zu unterschreiben.

Ein weiterer Beschluss wurde gefasst, der Massnahmen gegen diejenigen Verleiherfirmen vorsieht, welche Filme an nicht reguläre Kinos (Cafés, Brasserien, Vereine, etc.) liefern, an Plätzen, wo ständige Kinos sind und deren Umkreis von 15 km.

Die Frage der Eintrittspreise auf den grösseren Plätzen des Kantons Tessin hat bereits schon früher eine Regelung erfahren, trotzdem wurden die Minimal Eintrittspreise nochmals im Protokoll festgelegt.

Eine lebhafte Diskussion erheischte der politische Verein «Dopolavoro», der in Lugano, Locarno, Bellinzona und Chiasso Filmvorführungen veranstaltet und Eintrittspreis-Schleuderei betreibt. Dieser Verein beabsichtigt sogar, in Lugano einen grossen Konferenzsaal zu erstellen, in dem auch Filmvorführungen stattfinden sollen. Die Versammlung hat Massnahmen beschlossen und den Vorsitzenden beauftragt, sich in dieser Angelegenheit mit dem Verleiher-Verband unter Bekanntgabe der gefassten Beschlüsse in Verbindung zu setzen.

Des längern wurde auch diskutiert über die Billetsteuer, welche die Theater mit 10 % in der heutigen Zeit äusserst stark belastet. Es sollen auch in dieser Beziehung Mittel und Wege gesucht werden, um diese erdrückenden Steuern, wenn nötig, durch ein Referendum zu beseitigen.

Die Versammlung konnte nach 3 1/2 stündigen, harmonisch verlaufenden Verhandlungen vom Vorsitzenden unter bester Verdankung für das zahlreiche Erscheinen geschlossen werden.

Wir wollen nicht unterlassen, den Kollegen des Kantons Tessin für ihren Beschluss über den Beitritt zu unserem Verband und die Gründung einer Sektion Tessin zu danken und sie willkommen zu heissen, in der Erwartung, dass ein erpriessliches Zusammenarbeiten sich zum Nutz und Frommen aller Beteiligten auswirken möge.

Jos. LANG.

Au Colisée de Lausanne

La construction du nouveau cinéma de 300 places, à La Sallaz sur Lausanne, avance rapidement. Son ouverture est prévue pour la fin de septembre. Contrairement à nos premières informations, les représentations auront lieu tous les soirs. La salle elle-même sera aménagée avec tout le confort moderne, avec une grande scène pour les soirées des sociétés locales et éventuellement des numéros de music-hall. Attente au cinéma se trouvera une belle salle de bal. L'équipement de la cabine sera du dernier modèle.

La Lémania-Film va tourner...

Après le *Prince de Minuit*, actuellement en cours de montage, la jeune société de production lausannoise réalisera, dans le canton de Vaud et en Valais, probablement à partir du début d'août, un important documentaire de 800 à 1000 m., intitulé *Week-end*. Il sera présenté sous forme de fantaisie, conçue par René Morax, avec des textes d'Albert Verly, musique de divers auteurs romands. M. Jacques Béranger, directeur du Grand Théâtre de Lausanne, en assumera la mise en scène. Opérateurs: MM. Glück et Alexath.

A La Chaux-de-Fonds

Dès la fin de septembre prochain, Capitale S. A., de Lausanne, cessera l'exploitation de ses cinémas à La Chaux-de-Fonds. Il ne semble pas exact que le directeur passerait au Cinéma Rialto, à Genève, pour remplacer M. Demiéville, décédé. En effet, M. le Dr Brum a en vue trois candidats et ne fixera son choix probablement que vers la fin de juillet.

Précisons...

La Rex S. A., à Lausanne, nous informe que c'est M. Louis Charrière, commis postal, et non Léon Charrière, instruments de musique, qui a démissionné du Conseil d'administration, la place d'un fonctionnaire postal étant incompatible avec celle d'administrateur de société. Par ailleurs, l'ouverture du Cinéma Rex, prévue pour la fin de septembre, sera haussée par la présence fort probable de Jeannette MacDonald et de Ramon Novarro, marraine et parrain du nouvel établissement lausannois.

A la Métro...

Les bureaux de la Métro, précédemment à la Badennerstrasse, sont transférés à la Sihlporte 3, Geschäftshaus «Zentrum», Zurich 1. On dit, d'autre part, que la nomination de M. Mendel en qualité de directeur en Suisse n'est pas définitive... Renseignements pris à bonne source, tous ces bruits sont faux.

Chez Eos...

C'est M. Casimir Ballmer qui remplacera M. Glückmann en qualité de représentant de la grande maison de Bâle pour la Suisse romande. Tous ceux qui ont eu l'occasion d'apprécier l'amabilité de M. Ballmer, récemment encore directeur de l'agence Haik, à Genève, seront heureux de sa nomination.

Directeurs de Cinémas I

Si vous voulez vous tenir au courant de la production cinématographique française, abonnez-vous à

COMEDIA

Directeur: Jean de ROVERA
LE QUOTIDIEN ILLUSTRÉ DU CINÉMA

146, Avenue des Champs-Élysées, Paris

Prix de l'abonnement pour la SUISSE:

3 mois, 50 fr. français - 6 mois, 100 fr. français
1 an, 200 fr. français

Quelques titres de notre nouvelle production :

GEORGE RAFT dans

BOLERO

Comédie romanesque

MARLENE DIETRICH dans sa création la plus extraordinaire

L'Impératrice Rouge

Grand film historique. Mise en scène brillante de JOSEF VON STERNBERG

La Production UFA 1934-35 comprendra 8 grands films français !
(Les titres seront annoncés sous peu)

MARIE BELL dans

Fédora

d'après le chef-d'œuvre de VICTORIEN SARDOU.



ALBERT PRÉJEAN - DANIELLE DARRIEUX dans

LA CRISE EST FINIE

Comédie romanesque. Plus fort que « Il est charmant »

Fredric MARCH, Gary COOPER, Miriam HOPKINS dans

Sérénade à trois

Une production d'ERNST LUBITSCH.

CLAUDETTE COLBERT

Cléopâtre

« La vie privée de la femme qui, pour le Sphinx seul, n'était pas un secret »
Plus érotique, plus échantonné, important et magnifique que « Le Signe de la Croix »

TRAITEZ AVEC EOS ET DÉLIVREZ-VOUS DE TOUT SOUCI POUR LA PROCHAINE SAISON !

ANNABELLA, HARRY BAUR, SPINELLY, P. Rich. WILLIM, Germaine DERMOZ

Les Nuits Moscovites

Un film de ALEXIS GRANOVSKY, après une nouvelle de PIERRE BENOIT.
En production qui fut lauréat !

DOROTHÉA WIECK dans

Chant du berceau

Une œuvre de haute moralité sur la vie monacale.

Albert PRÉJEAN, Danielle DARRIEUX, Claude DAUPHIN

DÉDÉ

Une opérette ravissante et 100 % commerciale.

CARL BRISSON - VICTOR MAC LAGLEN

Haine d'Artistes

« C'est la plus belle et la plus originale de nos œuvres »
Un film qui tient le public en haleine jusqu'à la fin.

NOËL-NOËL dans

Vive la Compagnie

Une burlesque militaire.

ARMAND BERNARD - PAULEY
MIRIAM PERREY

L'École des Contraintes

Belle et comédienne
de Louis Verneuil et Georges Berr

George RAFT, Adolphe Menjou, Frances Drake dans

El Matador

Un film évoquant l'atmosphère inoubliable d'Arènes sanglantes.